

5. Vorbereitung auf große Schwungstriche

Nach dem Prinzip „Erst Grobmotorik, dann Feinmotorik“ werden die großen Bewegungen von schwungvollen Ganzbogenstrichen vorbereitet. Das Kind zupft mit dem Zeigefinger der rechten Hand die Saiten seiner Geige und „zeichnet“ zwischen den Tönen einen großen „Luftballon“ in die Luft (Abb. 17 und 18).

Dabei sollte besonders auf zwei Dinge geachtet werden:

1. Um Ganzbogenstriche vorzubereiten, muss diese große Schwungbewegung eine Richtung haben. Das Kind kann z. B. dem Lehrer die Töne zuschicken oder die Töne „in die Welt hinaus“ (in Richtung Fenster) schicken. Voraussetzung: Das

Kind muss entsprechend stehen, nämlich dem Lehrer bzw. dem Fenster gegenüber!

2. Körperbalance: Bei der Zupfbewegung soll das Gewicht auf das linke Bein verlagert werden („etwas zur Schnecke schwanken“), bei der Rückholbewegung wieder auf das rechte Bein. Diese Ausbalancierbewegungen sind Ausgleichsbewegungen zur Zupfbewegung und sollen „klein und fein“ sein.

Zur weiteren Übung dieser Schwungbewegung können wieder viele dem Kind bekannte Lieder gesungen und mit leeren Saiten begleitet werden.



Abb. 17



Abb. 18